Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: - (1929)

Heft: 11

Rubrik: Bern : Schweizerische Landesbibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beim Mittagessen, das mehr als 150 Mitglieder und Gäste im Restaurant Schützenmatte vereinigte, übermittelten Herr Kantonsbibliothekar Dr. *Walker* von *Solothurn* und Herr Regierungsrat Dr. *Bay* von *Liestal* der Stiftung den Gruss der Solothurner Regierung und den Dank der kantonalen Unterrichtsdirektoren, die der Stiftungsratspräsident herzlich erwiderte. Die Solothurner Trachtenvereinigung erfreute die Anwesenden durch ihren anmutigen Gesang. Im gleichen Saale wurden die Verhandlungen fortgesetzt. An Stelle der verstorbenen Herren Nationalrat *Hofmann* (Frauenfeld) und Seminardirektor *Savary* (Lausanne) und der Herren a. Rektor *Müller* (Basel) und a. Nationalrat *Reinhard* (Bern), die ihren Rücktritt nahmen, wurden von der Versammlung in den Stiftungsrat gewählt die Herren Regierungsrat Dr. *Leutenegger* (Frauenfeld), Seminardirektor *Chevallaz* (Lausanne), Regierungsrat Dr. *Bay* (Liestal) und Dr. *Weber* (Bern), Sekretär der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates und die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission wurden bestätigt.

Den Abschluss der Tagung bildete ein Vortrag des Bibliothekars der SVB., Dr. Hans G. *Wirz*, welcher zeigte, mit welchem vorbildlichen Ernst die kleinen Völker im Norden, Holländer, Norweger, Schweden und besonders die Dänen bestrebt sind, durch planmässigen Ausbau ihrer Volksbibliotheken die allgemeine Geistesbildung zu heben, und wie auch norddeutsche Städte in der Förderung ihrer Volksbibliotheken wetteifern.

Mit dem frohen Bewusstsein, nach wie vor einem segensreichen, gemeineidgenössischen Werke dienen zu dürfen, traten die Mitarbeiter und Freunde der SVB., die aus beinahe allen Landesgegenden (nur Glarus und Nidwalden waren infolge Verhinderung ihrer Abgeordneten nicht vertreten) erschienen waren, den Heimweg nach ihren weit zerstreuten Wohnsitzen an.

BERN. SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK.

Gesamtkatalog.

Bis zum 31. Oktober, d. h. in den 15 Monaten seines Bestehens, sind im ganzen 37 493 Zettel eingegangen. Davon sind abzuziehen 4 657 Doppel- und Mehrmeldungen, so dass der GK *32 836* Zettel enthält. Rechnet man die 10 453 Rückweise ab, so kann er bereits 22 383 Titel nachweisen. Davon sind also nur 4 657 = 20 % in 2 oder mher Bibliotheken vorhanden. Dieser Prozentsatz wird sich im Laufe der

Zeit erhöhen, vielleicht verdoppeln; er bestätigt aber glänzend die Barth-Eschersche Beweisführung von 1907 für die Notwendigkeit eines Schweizer Gesamtkataloges.

Das Material Barths, umfassend den Schweizer GK Da-Daz und Haller, sowie den Zürcher GK Dea-Deg, wird zur Zeit eingearbeitet und bringt einen Zuwachs von rund 9100 Zetteln.

Neu angeschlossen hat sich in letzter Zeit die Bibliothek des Eidg. statistischen Amtes mit ihren wertvollen Zeitschriftenreihen, unter dem neuen Bibliothekar Dr. Stender. Ferner will die Bibliothèque de la ville von Chaux-de-Fonds ab 1. Januar 1930 sich beteiligen.

Die eifrigsten Mitarbeiter sind die grossen Universitätsbibliotheken, sowie 3 Stadt- und Kantonsbibliotheken. Es wäre sehr zu wünschen, dass sich die übrigen Kantonsbibliotheken nachhaltiger beteiligten, denn ihr Zuwachs ergänzt erfreulich den der Universitätsbibliotheken.

Ausstellung. Am 27. November veranstaltete die Landesbibliothek für die Berner Kunstgesellschaft und die Bibliophilen Gesellschaft eine Ausstellung von illustrierten Büchern (Werke von schweiz. und ausländischen Graphikern des 20. Jahrhunderts).

Frl. Eugenie Lange, aus Montagnola (Tessin), geb. in St. Petersburg, welche das Examen für den mittleren Dienst an der Leipziger Bibliothekarenschule abgelegt und ihre praktische Ausbildung zum Teil an der Universitätsbibliothek Basel erhalten hat, wurde als Hilfsarbeiterin an Stelle von Frl. Jeanprêtre angestellt.

GENÈVE. BIBLIOTHÈQUE PUBLIQUE.

A l'occasion du trentième anniversaire de l'entrée en fonctions à la Bibliothèque publique de M. Fréd. *Gardy,* et en reconnaissance des services rendus à l'Université, le Doyen de la Faculté des lettres lui a remis, en séance solennelle du *Dies Academicus* le grade de docteur *honoris causa.* A leur tour, les Autorités municipales et le personnel de la Bibliothèque ont tenu à marquer cette date. Dans une cérémonie intime qui a eu lieu le 1er juillet dans un des salons de l'Hôtel municipal, M. *Pons,* Conseiller Administratif délégué aux Musées et Collections, et M. *Châtelan,* bibliothécaire, ont exprimé à M. Gardy leur gratitude et leur attachement.

La Bibliothèque a organisé pour commémorer le centenaire de la naissance de Victor *Cherbuliez* une exposition d'autographes, de por-